

Panoramaplatte Rotator III

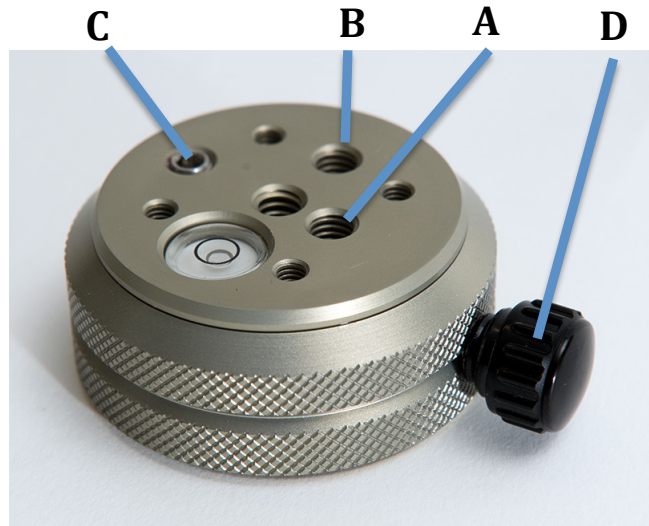
Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt entschieden haben.

Der Rotator III ist ein robustes Präzisionswerkzeug. Es wurde mit Sorgfalt montiert und vor der Auslieferung geprüft. Sollten Sie dennoch Schäden feststellen, sind diese auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen. Damit solche Schäden nicht auftreten, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Rotator einsetzen.

Lieferumfang und Ausstattung

- Rotator III mit integrierter Libelle, Feststellschraube und Rastelement
- ¼"-20 UNC Gewindestift
- Inbus-Schlüssel 3mm
- Loctite 222

Der Korpus des Rotators III ist aus höchst reißfester Aluminiumlegierung hergestellt und mit einer äußerst widerstandsfähigen Oberfläche versehen, die ihn unempfindlich gegen Nässe und mechanische Einflüsse macht.



Durch die in Deutschland **patentierte Konstruktion** ist er besonders leicht und präzise. Der Rotor ist kugelgelagert und kann **wahlweise** frei laufend oder rastend betrieben werden.

Frei laufender Betrieb

Wenn das Rastelement nicht aktiviert ist, bewegt sich die Drehplatte frei drehend. Diesen Modus verwendet man, wenn häufig die Brennweite variiert wird, sei es mit einem Zoom-Objektiv oder mit Wechselobjektiven. Dieser Modus bietet sich insbesondere dann an, wenn die Kamera einen Liveview am Display unterstützt. Mit der Klemmschraube D kann die Drehplatte in jeder Winkelposition fixiert werden. Zum Fixieren reicht es, die Klemmschraube mit nur geringem Drehmoment anzuziehen. Die Klemmschraube ist mit einem Gummiring gegen Verlust gesichert, wenn die Drehplatte nicht fixiert ist. Bei Bedarf kann die Klemmschraube vollständig entfernt werden.

Rast-Modus

Der Rastmodus erlaubt schnelle Bildfolgen mit definiertem Drehwinkel zwischen den Aufnahmen und ohne den Blick durch den Sucher bzw. auf das Display.

Die Rastung ist wählbar zwischen 8, 10 oder 12 Stops. Entsprechend sind Schwenks von 45, 36 oder 30 Grad realisierbar. Durch Überspringen jedes zweiten Stops sind genauso einfach Schwenks mit 90, 72 und 60 Grad realisierbar. Die Rastung wird durch ein M6-Rastelement gewährleistet, das in eine der 3 Gewindebohrungen A, B oder C positioniert wird. Dazu dient der 3mm-Inbusschlüssel, der mit dem Rotator III ausgeliefert wird.

Ist das Druckstück im Gewinde A positioniert rastet der Rotor mit 8 Stops auf 360 Grad (R8), also alle 45 Grad. In der Position B rastet der Rotor mit 10 (R10), in der Position C mit 12 Stops (R12). Wenn man sich vorstellt, dass die jeweiligen Rastpositionen auf 3 konzentrischen Kreisen angeordnet sind, kann man sich leicht merken, dass im inneren Kreis nur wenige (8), auf dem äußeren Kreis viele (12) Bohrungen Platz haben. Will man ein 360-Grad Pano mit 4 Fisheye-Aufnahmen erstellen, positioniert man das Rastelement im Gewinde A und

überspringt jede zweite Rastung.

In der Praxis wird man sich meist auf nur ein oder zwei Objektive für Panoramafotografie konzentrieren und die Position des Druckstücks nicht ständig verändern. Will man dennoch die Rastung häufig ändern, empfiehlt es sich, den Rotator mit 3 Rastelementen auszustatten. Man muss dann die beiden gerade nicht gebrauchten Rastelemente deaktivieren. Auch im Rastmodus lässt sich die Drehplatte mit der Klemmschraube zwischen den Raststufen fixieren. Zusätzliche M6 Rastelemente können Sie per e-mail bei uns nachbestellen.

Einstellen der Rastung

In der Regel liefern wir den Rotator mit einer zu Ihren Objektiven passenden Rastung aus. Wenn Sie die Rastung selbst ein- oder verstellen wollen, gehen Sie wie folgt vor: Drehen Sie das Rastelement ein paar Umdrehungen in das ausgewählten Gewinde A, B oder C an. Dann geben Sie einen Tropfen Loctite 222 auf das Gewinde des Rastelements und drehen es ein, während Sie die Drehplatte leicht hin und her bewegen. So spüren Sie, wenn das Druckstück in der Rastposition greift. Drehen Sie das Rastelement nur soweit ein, bis Sie beim Drehen des Rotors spüren, dass er nahezu spielfrei rastet. So ist der Druckpunkt optimal eingestellt. Wenden Sie dabei keinesfalls Kraft auf. Das Loctite muss in dieser Stellung mindestens eine Stunde trocknen, ohne dass die Drehplatte bewegt wird. Danach rastet der Rotator spielfrei. Das Loctite 222 bildet eine wieder lösbare Verklebung im Gewinde. Sie können nach dem Trocknen die Einstellung des Spiels noch korrigieren.

Wenn Sie den Rotator III nicht rastend betreiben wollen, lösen Sie das Rastelement so weit, dass es oben mit der Drehplatte bündig abschließt. Der Rotor darf keinesfalls durch Eindrehen des Rastelements blockiert werden. Das würde auf Dauer die Rastung beschädigen !

Befestigung von Nodalpunktadaptern auf dem Rotator

Die Nodalpunktadapter von PT4Pano werden auf dem Rotator III mit 4 Zylinderkopfschrauben M4x15 (A4) befestigt. Die Drehplatte ist aber auch mit einem zentralen 1/4" UNC-**Innengewinde** („kleines Fotogewinde“) versehen, das von oben und unten zugänglich ist. Zweckmäßigerweise nutzt man das Zentralgewinde von oben mit einer 1/4"-Bundschraube im Zentralgewinde. Alternativ lässt sich der mitgelieferte Gewindestift einsetzen. Dieser sollte in diesem Fall mit Loctite 222 fixiert werden.

Befestigung des Rotators auf einem Stativ

Der Rotator ist unten mit einem 3/8" UNC-Gewinde („großes Fotogewinde“) versehen, in das eine Reduzierbuchse auf 1/4" UNC („kleines Fotogewinde“) eingesetzt ist. Die maximale Gewindetiefe beträgt 7,5mm. Mit einem der beiden Gewinde lässt sich der Rotator auf jedem Stativ befestigen.

Auf der Unterseite des Rotators ist ein O-Ring eingelassen, der sicherstellt, dass sich der Rotator III nicht versehentlich von der Kameraauflage des Stativs lösen kann.

Fast alle **Schnellwechselsysteme** am Markt sind nicht ausgelegt für eine konzentrische Übertragung der Rotationsachse. Sollten Sie ein Schnellwechselsystem verwenden, sollte das daher UNTER dem Rotator eingesetzt werden.

Sollten Sie Fragen haben oder Zubehör bzw. ein Ersatzteil benötigen, kontaktieren Sie uns bitte unter

PT4Pano
Eva Hopf
Am Feldl 12
D-85658 Egming

info@pt4pano.de